

3. kl. Augusti: Ungarii Frigisingam hora 3. invaserunt die Solis¹³².
Clm 27305: Ungarii Frigisingam hora 3. invaserunt
 die Solis¹³³.
 zum 30. Juli Civitatem exusserunt hora 6. in die
 Veneris. Templum S. Viti [et] Stephani
 illesum mansit 2. nonas Augusti¹³⁴.
Clm 27305: Ungarii aecclesiam s. Stephani atque s.
 Viti hora 6. igni
 zum 4. August dederunt in die Veneris¹³⁵.

fol. 72^r (zu den Jahren 874–911) unter dem Schriftspiegel:

- 900 sexto die Februarii Waldo episcopus ad Forchheim casu immensae
 calamitatis oppressus et desperatus, sed divina
 maiestate liberatus¹³⁶.
 II. Nonas Martii Waldo episcopus Frisingam ingreditur^h VI. feria;
 Nonas presbiter consecratur sabbato; VIII. Idus
 episcopus ordinatur die dominico anno domini
 884¹³⁷.

h) e interlinear nachgetragen Hs.

132) Eroberung Freisings durch die Ungarn am Sonntag, den 30. Juli 909.

133) Dort (von der anlegenden Hand) ebenfalls zur dritten Stunde des 30. Juli. Die Nachricht wird dort fortgesetzt durch: cunctis his locis manentibus incognitum (MGH Necr. 3 [wie Anm. 5] S. 82).

134) Von einer Einäscherung auch der Ortschaft Freising am Freitag, dem 4. August, zur 6. Stunde, war bislang nichts bekannt; die Brandschatzungsnachricht zum gleichen Tag und zur gleichen Stunde im Martyrolog-Necrolog des Clm 27305 bezieht sich allein auf die Stephans- und Veits-Kirche (Weihenstephan) (MGH Necr. 3 [wie Anm. 5] S. 82, dort von der anlegenden Hand). Auch der Freisinger Dombherr Conradus Sacrista bietet im späten 12. Jh. inhaltlich die Version des Clm 27305 (ohne eine genannte Jahresangabe): ... dum barbara gens Ungarorum ..., contingit, ut ... Frisingam invaderent. Sed ita deus eos excecavit, ut ab hora tertia dominice diei, qua venerant, donec ad sextam horam sexte ferie, qua recesserant et ecclesiam sancti Sephani et sancti Viti igne vastaverant,..., ed. FISCHER, Lantbert von Freising (wie Anm. 69) S. 70. – Die Version des Geschehens in Aventins Abschrift (bzw. in deren Textvorlage), die eigenartigerweise betont hervorhebt, dass die Kirche(n) auf dem Berg von Weihenstephan auch am 5. August unversehrt geblieben sei(en), steht also im Gegensatz zur sonstigen Lokaltradition in Freising und wirkt verdächtig.

135) Vgl. oben Anm. 134.

136) 6. Februar 900. Nur hier berichtet: ein schwerer Unfall oder eine gesundheitlichen Krise? Oder ein bewaffneter Überfall mit eventuell politischem Hintergrund? Vgl. hierzu oben S. 528f. mit Anm. 11–13.

137) Einzug Waldos in Freising am Freitag, dem 6. März [884], Priesterweihe am Samstag, dem 7. März, Bischofsweihe am Sonntag, dem 8. März; eine in dieser Dreierstaffelung sehr ungewöhnliche Nachricht. Vgl. hierzu oben S. 529f. mit Anm. 14–17.